



Stadt Freiburg im Breisgau - Bürgermeisteramt Dezernat V
Postfach, 79095 Freiburg im Breisgau

 Stadt Freiburg im Breisgau
Bürgermeisteramt
Dezernat V

- a) Kultur/Inklusion
- b) Die Grünen im Gemeinderat
- c) Eine Stadt für alle
- d) FR4U
- e) SPD/JF-Fraktion

T 0761 201-4600
dez-V@freiburg.de
Fehrenbachallee 12
Gebäude A
79106 Freiburg im Breisgau
freiburg.de

- per E-Mail als pdf -

Ihr Zeichen/Schreiben vom
24.02.2025

Unser Aktenzeichen

Ihnen schreibt

Freiburg, den
08.04.2025

Anfrage nach § 24 Abs. 4 GemO zu Sachthemen außerhalb von Sitzungen

hier:

Herstellung von barrierefreien Trassen im Zuge der Fernwärmeerschließung der Innenstadt

Sehr geehrte Frau Stadträtin,
sehr geehrter Herr Stadtrat,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 24.02.2025, das Herr Oberbürgermeister Horn zur Beantwortung an mich weitergeleitet hat.

Ihre Fragen können wir wie folgt beantworten:

1. Ist die Erstellung barrierefreier, d. h. mit abgeschliffenem Kopfsteinpflaster versehene Trassen im Zuge dieser Baumaßnahmen möglich und/oder geplant?

Im Rahmen des Ausbaus des Fernwärmenetzes in der Altstadt sind in 2025 und 2026 in folgenden Straßen bzw. Straßenabschnitten Bauarbeiten durch die Badenova Wärmeplus vorgesehen:

- Schiffstraße
- Rathausgasse, Rathausplatz
- Franziskanerstraße
- Merianstraße

Der Ausbau wird in 2027 darüber hinaus weiter vorangebracht.

Hierbei wird in der vorgesehenen Fernwärmeleitungstrasse auf einer Breite von maximal 2,5 m die Straßenbefestigung geöffnet und nach dem Einbau der Fernwärmeleitung die Straßenoberfläche wiederhergestellt.

Das Garten- und Tiefbauamt hat überprüft, in welchen Abschnitten sich der geplante Verlauf der Fernwärmeleitung und damit auch dann der Verlauf des Straßenaufbruchs für die Leitungsverlegung eignet, um das barrierefreie Wegenetz in der Altstadt weiter auszubauen.

Die Prüfung hat ergeben, dass zwei Straßenabschnitte geeignet sind:

- 1) Schiffstraße: Zwischen Merianstraße und Schwarzwald City / Höhe Kartoffelmarkt. Das Garten- und Tiefbauamt prüft, ob es möglich ist, die Trasse bis zur Kaiser-Joseph-Straße fortzuführen.
- 2) Rathausgasse: Zwischen Kaiser-Joseph-Straße bis Ecke Rathausplatz. Dort gibt es einen Anschluss im Bestand an berollbaren Trassen.

In diesen Straßenabschnitten ist es möglich und wirtschaftlich vorteilhaft, barrierefreie Wege im Rahmen des Fernwärmeleitungsbaus herzustellen. Diese Maßnahmen hat das Garten- und Tiefbauamt eingeplant und wird diese umsetzen. Hierfür soll das vorhandene Pflastermaterial so bearbeitet werden, dass es den Anforderungen an die Barrierefreiheit entspricht.

In der Merianstraße sollen zunächst die Flächen wieder wie im Bestand provisorisch hergestellt werden. Nach Abschluss des Fernwärmeleitungsbaus bestehen die Überlegungen, die Merianstraße bis zum Ende der Fußgängerzone auf Höhe der Schiffstraße einheitlich mit Natursteinpflaster zu befestigen. Vorbehaltlich der Haushaltsmittelbereitstellung könnten diese Arbeiten ab 2027 ausgeführt werden.

2. Sind hierfür bereits Mittel vorgesehen?

Für die in 2025 und 2026 vorgesehenen Maßnahmen (vgl. Ziffer 1) ist eine Finanzierung über die Barrierefreiheitspauschale im Doppelhaushalt 2025/26 möglich.

3. Falls nicht, sind die in den nächsten Jahren geplanten Bauarbeiten für die Fernwärme dazu geeignet, zeitgleich die Barrierefreiheit in großen Teilen der Altstadt herzustellen und wird dies für fachlich sinnvoll erachtet?

Grundsätzlich eignen sich die Bauarbeiten für die Fernwärme zur Herstellung barrierefreier Trassen. Die Fernwärme wird in der Innenstadt jedoch nur in räumlich begrenzten Teilgebieten verlegt, sodass die Innenstadt in diesem Zuge nicht in großen Teilen barrierefrei umgestaltet werden kann. Die möglichen Straßenzüge wurden geprüft (Ergebnis siehe 1).

4. In welcher Höhe wären hierfür finanzielle Mittel notwendig?

Die Kosten für die in 2025 und 2026 anstehenden Maßnahmen (ohne Umgestaltung der Merianstraße) werden auf ca. 200.000 EUR geschätzt. Für die ab 2027 anstehenden Maßnahmen wird die Stadt zu gegebener Zeit eine separate Kostenschätzung aufstellen, sodass die entsprechenden Kosten im Rahmen der Aufstellung des nächsten Doppelhaushalts bekannt sein werden.

5. Wäre im Zuge der Materialbeschaffung von geglättetem Pflaster auch ein Synergieeffekt für die barrierefreie Umgestaltung des Münsterplatzes zu erwarten und diese hierdurch mit geringeren Kosten verbunden?

Wie unter 1. dargestellt, sollen vorhandene Pflastersteine durch einen Fachbetrieb so bearbeitet werden, dass es ausreichend glatt und somit den Anforderungen an die Barrierefreiheit entspricht. Es ist derzeit nicht vorgesehen, neue oder zusätzliche Pflastersteine im Zusammenhang mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes in der Altstadt zu beschaffen. Aus diesem Grund können auch keine Synergieeffekte in der Materialbeschaffung genutzt werden.

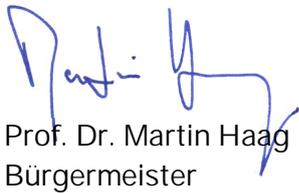
6. Sind im Zuge der Maßnahmen Anpassungen im Sinne des Schwammstadtprinzips geplant? Wenn ja, welche? Sind diese mit dem Ziel der Barrierefreiheit vereinbar?

Wie unter 1. dargestellt wird Badenova Wärmeplus die Straßenbefestigung lediglich auf der Grabenbreite für den Einbau der Fernwärmeleitung öffnen. Diese Korridore eignen sich für die Herstellung von barrierefreien Wegen sehr gut und es können Synergieeffekte des Ausbaus des

Fernwärmenetzes mit dem Ausbau der Barrierefreiheit in der Altstadt erzielt werden.

Darüber hinaus sind in den betroffenen Straßen der Altstadt keine weiteren Bautätigkeiten vorgesehen. Das Garten- und Tiefbauamt evaluiert jedoch im Rahmen der Stadtoasen-Kampagne Potentiale für Begrünung und wird geeignete Standorte unabhängig vom Fernwärmenetzausbau umsetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Martin Haag
Bürgermeister